

70
JAHRE

WOHNUNGS
VEREIN
DESSAU eG

Miteinander.

MAGAZIN UNSERER GENOSSENSCHAFT WOHNUNGSVEREIN DESSAU eG



70 Jahre Jubiläum – Ein Zuhause seit 1954 08

**Bedürfnisse im Fokus:
Vertreterversammlung**

Seite 03

**Meilensteine
von 1954 bis 1989**

Seite 10

**High-Speed-Internet
bis in Ihre Wohnung**

Seite 14

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder der Wohnungsverein Dessau eG,

in diesem Jahr feiern wir nicht nur unser Jubiläum, sondern reflektieren auch unser Werteverständnis und unsere Visionen. Ein Zuhause seit 1954 - was bedeutet das? Zunächst einmal: Bedarfsgerechtes Wohnen steht für uns an erster Stelle, und wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung und Anpassung unserer Wohnungen. Darüber haben wir zur Vertreterversammlung im Juni ausführlich berichtet.

Unsere Bauprojekte in den Wohngebieten „Agnesviertel“ und „Dessau-Nord/ Schillerpark“ schreiten sichtbar voran, und es stehen noch Wohnungen zur Anmietung bereit. Der Glasfasermusterausbau direkt in die Wohnungen beginnt voraussichtlich im September, damit Sie schnelleres Internet und eine bessere Vernetzung haben.

Auch das Thema Nachhaltigkeit bleibt wichtig. Eine Infoveranstaltung zu unseren PV-Anlagen in der Hausmannstraße hat stattgefunden, und wir engagieren uns mit der Stadt Dessau-Roßlau für eine nachhaltigere Müllentsorgung.



Ein Zuhause bedeutet aber auch, miteinander zu leben. Dafür stehen unsere sozialen Angebote wie unsere Mitgliederfahrten.

Zum Jubiläum selbst haben wir eine Reihe von Aktionen für Sie geplant. Das Eismobil hat bereits seine Runde durch unsere Wohngebiete gedreht, und wir spendieren interessierten Mitgliedern Konzertkarten und unterstützen die Mitgliederfahrt finanziell. Näheres ist in dieser Ausgabe zu lesen.

Genießen Sie den Sommer und starten Sie gut erholt in die zweite Jahreshälfte!

Herzlichst, *Ihr Vorstand*
Matthias Crain und Florian Sakwerda

INHALT

- 03 **Bedürfnisse im Fokus**
Unsere Vertreterversammlung
- 04 **Positive Resonanz**
Mieterstrom-Modell
- 05 **Nah am Mieter**
Unsere neue Website
- 06 **Aktuelle Bauprojekte**
Agnesstr. 20-22, Wörlitzer Str. 18-22
- 07 **Lust auf Neues?**
Wohnungsangebote im Agnesviertel und Dessau-Nord
- 08 **Jubiläum**
Ein Zuhause seit 1954
- 09 **Jubiläum**
Unsere Aktionen für Sie

- 10 **Meilensteine**
von 1954-1989
- 12 **Kurz gesagt**
Vom Firmenlauf bis zur Barkasse
- 13 **Hausordnung – Teil 2**
Zusammen sicher wohnen
- 14 **High-Speed-Internet**
bis in Ihre Wohnung
- 16 **Wohnkompass – Teil 2**
Schützen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel
- 18 **Spielwiese – Kinderseite**
Sommer
- 20 **Unsere nächste Mitgliederfahrt**
nach Klaistow

BEDÜRFNISSE IM FOKUS

Auf unserer diesjährigen Vertreterversammlung am 18. Juni haben wir intensiv über die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023 gesprochen. Ein zentrales Anliegen war die Anpassung unserer Wohnungsangebote an die veränderten Bedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter. Bedarfsgerechtes Wohnen steht für uns an erster Stelle, doch diese Anpassungen haben auch ihren Preis.

Im vergangenen Jahr haben wir zwei Wohnblöcke verkauft und einige Wohnungen zusammengelegt, um der steigenden Nachfrage nach größeren und moderneren Wohnungen gerecht zu werden. Dabei haben wir insgesamt 4.374,2 TEUR in die Instandhaltung und Modernisierung unseres Immobilienbestandes investiert. Diese Investitionen sind notwendig, um unseren Wohnstandard kontinuierlich zu verbessern und den aktuellen Wohnbedürfnissen zu entsprechen.

Denn die Erwartung an Wohnraum haben sich deutlich verändert: Größere Wohnungen, geräumige Bäder, Barrierefreiheit und hochwertigere Ausstattungen sind gefragter denn je. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind umfassende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen unerlässlich. Hierbei macht sich jedoch die Baukostenentwicklung der letzten Jahre stark bemerkbar. Nahezu alle Gewerke sind von Preissteigerungen betroffen, was die Kosten für unsere Maßnahmen erheblich beeinflusst.

Diese Investitionen und die gestiegenen Baukosten führen zwangsläufig zu einer Anpassung der



Vorstandsvorsitzender Matthias Crain gab den Vertreterinnen und Vertretern unserer Genossenschaft einen Einblick in das Geschäftsjahr 2023.



Mieten. Im Jahr 2023 betrug die durchschnittliche Soll-Nettokaltmiete 5,13 EUR pro Quadratmeter, eine moderate Erhöhung (vorrangig durch Neuvermietung) im Vergleich zum Jahr 2022 (5,00 EUR pro Quadratmeter). Damit liegen wir jedoch noch unter dem Branchendurchschnitt – für Unternehmen vergleichbarer Größe liegt der Vergleichswert bei 5,28 EUR/m² und für die Unternehmen in Dessau-Roßlau bei 5,32 EUR/m².

Trotz dieser Erhöhungen bleiben wir unserem genossenschaftlichen Förderauftrag treu und berücksichtigen diesen auch bei unserer Orientierung an den Nutzungsgebühren des aktualisierten Mietspiegels der Stadt Dessau-Roßlau.

Wir möchten sicherstellen, dass unsere Wohnungen weiterhin den Bedürfnissen und Wünschen unserer Mitglieder entsprechen. Daher verfolgen wir das Ziel, unseren Gebäudebestand langfristig nachfragegerecht weiterzuentwickeln und gleichzeitig die Baukosten im Blick zu behalten. Dies umfasst Maßnahmen wie Komplexsanierungen, den Einbau von Aufzügen und die energetische Optimierung unserer Gebäude.

Unsere Vertreterinnen und Vertreter stimmten abschließend auf der Versammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates ab. Alle Beschlüsse, teilweise gab es Enthaltungen, wurden angenommen.

POSITIVE RESONANZ

Am 25.06.24 haben wir gemeinsam mit den Stadtwerken Dessau in der Hausmannstraße 2-16 zum Gespräch „Mie-terstrom leicht erklärt – bei Kaffee und Kuchen“ eingeladen. Etwa die Hälfte aller Hausbewohner nahm das Angebot wahr und gab uns durchweg positives Feedback zur Veranstaltung und zum Mieterstrom-Modell.

Die Stadtwerke Dessau erklärten die Funktionsweise der PV-Anlage und unsere Mieter konnten die Chance nutzen, ihren Stromtarif zu wechseln oder sich beraten zu lassen, wenn sie noch nicht den „DessauStrom Solar Direkt“-Tarif nutzen.

Übrigens: In mehr als 1.000 unserer Wohnungen können unsere Mieterinnen und Mieter bereits 100 % ihres Strombedarfs aus erneuerbarer Energie direkt vom Dach ihres Hauses (PV-Anlage) und aus Wasserkraft decken. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, denn für diese Haushalte muss kein Kohlestrom mehr erzeugt werden. Zudem profitieren unsere Mitglieder auch finanziell: Während die allgemeinen Strompreise steigen, bleiben die Tarife für Solarstrom weitgehend stabil, nur Änderungen der Abgaben (Steuern etc.) können Anpassungen erforderlich machen.

Generell sparen unsere Mieter je nach Tarif und Verbrauch zwischen 12 % und 20 % ihrer Stromkosten. Steigen die Preise für Öl und Gas, nimmt die Ersparnis weiter zu, denn Solarenergie benötigt keine Rohstoffe.



Möchten Sie mehr über unseren Solarstrom erfahren?
www.wohnungsverein-dessau.de/wohnungen/solarstrom

Die Firma SOLARIMO und die Stadtwerke Dessau sind unsere Vertragspartner und finanzieren, errichten und betreiben die PV-Anlagen.



NAH AM MIETER & ZEITGEMÄSS

Wir haben eine neue, optimierte Website

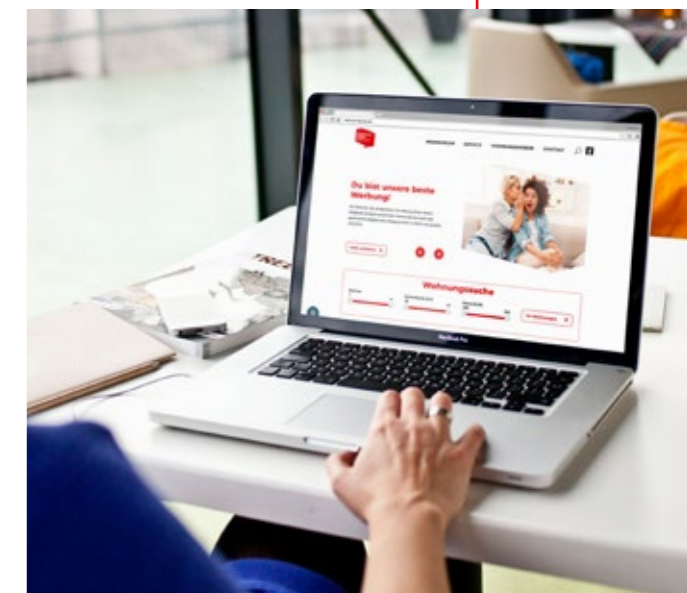
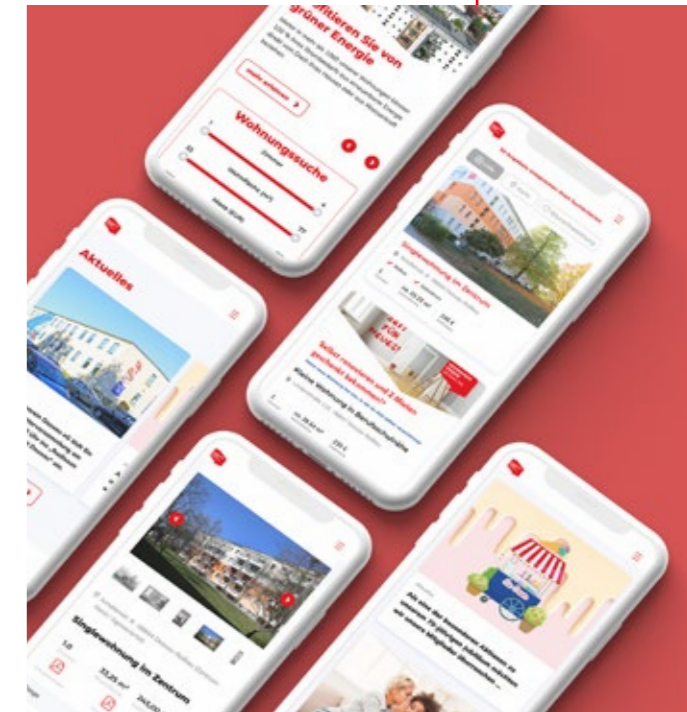
Unsere Genossenschaft feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen und hat unter anderem aus diesem Anlass ihre Website komplett neugestaltet. Mit dem Relaunch präsentieren wir uns nicht nur zeitgemäß, sondern setzen auch ein Zeichen für moderne Kommunikation und Serviceorientierung.

Für die optische Gestaltung der neuen Website verwenden wir ein frisches, modernes Design. Klare Linien, harmonische Farbgebung und ansprechende Bilder sollen einen einladenden Eindruck vermitteln und für eine angenehme Benutzererfahrung sorgen.

Besonders stolz sind wir darauf, unseren Mitgliedern nun einen noch besseren Service bieten zu können. Die benutzerfreundliche Struktur der Seite ermöglicht es, alle wichtigen Informationen und Dienstleistungen schnell und einfach zu finden. Eine intuitive Navigation, übersichtliche Menüs und eine optimierte mobile Ansicht gewährleisten, dass Sie jederzeit und von überall auf die gewünschten Inhalte zugreifen können.

Die neue Website bietet umfassende Informationen zu unseren vielfältigen Wohnungsangeboten und aktuellen Projekten. Zudem haben wir den Bereich der digitalen Services ausgebaut: Online-Formulare, Schadensmeldungen und Terminvereinbarungen können nun bequem und zeitsparend über die Website abgewickelt werden.

Mit dem Relaunch wollen wir zeigen, dass wir eine moderne Genossenschaft sind, die sich den Bedürfnissen ihrer Mitglieder anpasst und stets den besten Service bietet.



Machen Sie sich selbst ein Bild:
www.wohnungsverein-dessau.de

UNSERE AKTUELLEN BAUPROJEKTE



„Das Investitionsvolumen beträgt für die Agnesstr. 20-22 ca. 1.200.000,- € und für die Wörlitzer Str. 18-22 ca. 1.500.000,- €“

AGNESSTR. 20-22

In den letzten Wochen wurden wichtige Verbesserungen vorgenommen. Die Kellereingänge und Kellertüren wurden komplett erneuert, was für mehr Sicherheit und eine ansprechendere Optik sorgt. Alle 15 Wohnungen des Objektes erhalten erstmalig einen Balkon. Auch die Balkontüren sind vollständig installiert und die Balkonanker gesetzt, was die Stabilität und Sicherheit der Balkone gewährleistet. Ein großer Schritt nach vorn war die vollständige Anbringung der Dämmung. Als Nächstes stehen die Malerarbeiten an der Fassade an, die voraussichtlich in 3-4 Wochen abgeschlossen sein werden. Danach können wir die neuen Vordächer und die Balkone anbringen. Die Renovierungsarbeiten im Treppenhaus werden geplant, sobald die Arbeiten in den Wohnungen weitestgehend abgeschlossen sind.

Auch das Wohnumfeld wird neu gestaltet. Hierfür haben wir bereits eine entsprechende Ausschreibung an den Start gebracht.



WÖRLITZER STR. 18-22

Die Dämmung an den Eingangs- und Giebelseiten ist nun vollständig angebracht, was die Energieeffizienz und den Komfort in den Gebäuden erheblich verbessert. Parallel dazu sind die Dacharbeiten in vollem Gange, wobei als erstes der Dachkasten fertiggestellt wird.

Ein weiterer wichtiger Schritt war der Abbruch der alten Balkone. 10 Wohnungen erhalten erstmalig einen Balkon. Neue Balkontüren sind bereits komplett installiert. Das Gerüst auf der Balkonseite wurde ebenfalls errichtet, um die Balkonanker zu setzen und die Fassade zu komplettieren. Dies wird den äußeren Gesamteindruck des Gebäudes erheblich aufwerten. Den Plan zur Gestaltung des Wohnumfelds haben wir abgestimmt und warten nun auf das Leistungsverzeichnis (LV), um die nächsten Schritte einleiten zu können.

LUST AUF WAS NEUES?

Im Agnesviertel und in Dessau-Nord/Schillerpark warten gleich mehrere Wohnungen auf neue Mieter.



Mehr Infos gibts hier

ERSTBEZUG NACH SANIERUNG

Wörlitzer Str. 22 · 06844 Dessau-Roßlau

- 2-Zimmer-Wohnung mit 49,71 m² im 3. OG
- zentrumsnah in beliebter Lage
- Highlights: Balkon, Bad mit Wanne und Fenster, Küche mit Fenster und Fliesenspiegel



Mehr Infos gibts hier

BARRIEREARME GESTALTUNG

Agnesstr. 20 · 06844 Dessau-Roßlau

- 3-Zimmer-Wohnung mit 60,81 m² im Erdgeschoss
- viel Grün und Ruhe
- Highlights: Balkon hofseitig, Bad mit ebenerdiger Dusche und Fenster, Küche mit Fenster und Fliesenspiegel



Mehr Infos gibts hier

FRISCH RENOVIERT

Wörlitzer Str. 20 · 06844 Dessau-Roßlau

- 3-Zimmer-Wohnung mit 61,03 m² im 4. OG
- nah am Schillerpark zum Flanieren und Toben
- Highlights: Balkon, Bad mit Wanne und Fenster, Küche mit Fenster und Fliesenspiegel



Mehr Infos gibts hier

NEUE RAUMAUFTEILUNG FÜR MEHR WOHNKOMFORT

Agnesstr. 20 · 06844 Dessau-Roßlau

- 2-Zimmer-Wohnung mit 61,75 m² im Erdgeschoss
- viel Grün und Ruhe
- Highlights: Balkon, großes Tageslichtbad mit Wanne und Dusche, Wohnküche mit Fliesenspiegel

EIN ZUHAUSE SEIT 1954

In einer kleinen Runde diskutierten unser Vorstand Matthias Crain und Florian Sakwerda, unser Prokurist Jan Rudolph, unsere Kaufmännische Leiterin Silvia Schnelle sowie unsere Marketing- und Vermietungsleiterin Nadine Frödrich, worauf es unserer Genossenschaft ankommt.

Welche Werte begleiten den Wohnungsverein seit seiner Gründung vor 70 Jahren?

Wir haben eine Reihe an Werten, die den genossenschaftlichen Gedanken widerspiegeln und die Gemeinschaft in den Vordergrund rücken. Dazu zählen z. B. soziale Verantwortung, Miteinander, Sicherheit, Demokratie, Gleichheit, Menschlichkeit, Tradition, Vertrauen, Zuverlässigkeit sowie Zufriedenheit. Die Herausforderung besteht nun darin, unsere traditionellen Werte mit modernen Anforderungen und Technologien zu verbinden, um unseren Mitgliedern weiterhin ein hohes Maß an Lebensqualität zu bieten.

Der genossenschaftliche Gedanke basiert auf dem Prinzip der Solidarität und der gegenseitigen Unterstützung. Wie zeigt sich das beim Wohnungsverein?

Historisch gesehen hat sich der genossenschaftliche Gedanke in Projekten wie dem Ruinenausbau und dem Wiederaufbau gezeigt, wo viele Mitglieder Arbeitsstunden geleistet haben. Heute lebt die Solidarität in beständigen Hausgemeinschaften und durch die Unterstützung, die unsere Mitarbeiter unseren Mitgliedern bieten. Zudem gibt es eine Vertreterversammlung, die als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Genossenschaft agiert. Solidarität hängt auch weiterhin stark vom Engagement jedes Einzelnen ab.

Welche Initiativen gibt es, um die Solidarität und das Gemeinschaftsgefühl unter den Mitgliedern zu stärken?

Wir veranstalten zum Beispiel gemeinsame Mitglieder-Fahrten und organisieren Veranstaltungen mit unseren Vertretern. Zusätzlich gibt es eine Mitgliederzeitung, die Informationen und Neuigkeiten vermittelt und so das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Was war denn vor 70 Jahren wichtig, was ist heute für die Mitglieder von Bedeutung?

Vor 70 Jahren war es für unsere Mitglieder am wichtigsten, überhaupt eine Wohnung zu bekommen. Heute legen sie Wert auf bezahlbare Wohnungen mit qualitativer Ausstattung, Komfort, Modernität, viel Platz und altersgerechtes Wohnen. Auch Anforderungen an Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Kosteneffektivität sind gestiegen, weshalb wir kontinuierlich Modernisierungen und Anpassungen vornehmen.

„Der WV möchte die Botschaft vermitteln, dass Miteinander und Gemeinschaft sowie gegenseitige Rücksichtnahme heute wichtiger denn je sind. Es ist wichtig, fair miteinander umzugehen und den Nachbarn zu respektieren. Als Genossenschaft sind wir persönlich für unsere Mitglieder da und setzen uns für deren Wohl ein.“

Matthias Crain, Florian Sakwerda



JUBILÄUMSAKTIONEN



ERFRISCHUNG IM JUBILÄUMSJAHR: EISMOBIL BEGEISTERT DIE NACHBARSCHAFT

Am 01. Juni schickten wir im Rahmen unseres Jubiläums-Jahres ein Eismobil quer durch unsere Wohngebiete und boten unseren Mitgliedern und Besuchern die Möglichkeit, kostenloses Eis zu genießen. Das Wetter spielte perfekt mit – es war ein sonniger, warmer Tag, der ideal war, um draußen Zeit zu verbringen und sich ein erfrischendes Eis schmecken zu lassen. Zudem war es ein toller Anlass, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Wir haben an diesem Tag gut 240 Kugeln Eis verschenkt und haben uns sehr über das positive Feedback gefreut. Besonders die Kinder waren begeistert und konnten gar nicht genug davon bekommen. Auch die Erwachsenen schätzten die kleine Auszeit und das gesellige Beisammensein.



UNSERE NÄCHSTE MITGLIEDERFAHRT

Die diesjährige Fahrt geht am 26.09.2024 nach Klairow. Anlässlich unseres Jubiläums bieten wir die Fahrt für 70 €/Person an und übernehmen zusätzlich das Mittagessen. So entstehen Ihnen als Teilnehmer keine Extrakosten (außer Getränke).

Mehr Informationen über die Fahrt und wie Sie mit dabei sein können, erfahren Sie auf der Rückseite des Hefts.



VERLOSUNG SENIORENKONZERT

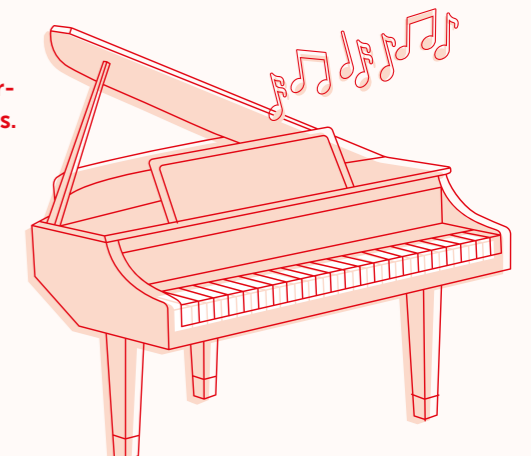
Anlässlich unseres Jubiläums verlosen wir 70 x 2 Karten für das Sonderkonzert im Zuge der Seniorenwoche Dessau „Ich hätt' getanz't heut Nacht“ im Anhaltischen Theater Dessau am 08.09.2024 um 15 Uhr.

Dafür müssen Sie sich einfach nur über Telefon oder E-Mail bei uns melden. Die Herausgabe erfolgt ausschließlich an unsere Mitglieder sowie in der Reihenfolge der Anmeldung! Bitte kommen Sie einfach auf uns zu.

Viel Glück!

Termin:
08.09.2024, 15 Uhr,
Anhaltisches Theater Dessau

Gewinnspiel-Teilnahme über:
Nadine Frödrich
0340 26030-45
froedrich@wohnungsverein-dessau.de



MEILENSTEINE 1954-1989



Wiederaufbau in der Sophie-Nagel-Str./Mariannenstr.

10. APRIL 1954

Die VEB Polysius gründet eine der ersten AWGs im damaligen Bezirk Halle. So konnte der Grundsatz „Jedem eine Wohnung und nicht seine Wohnung“ durch die aktive Mitwirkung der Mitglieder realisiert werden.

1960ER JAHRE

Um die Wohnungssituation besser zu bewältigen, engagieren sich unsere Mitglieder zunehmend in verschiedenen Aufgaben, insbesondere in der Pflege der Außenanlagen. Das dabei verdiente Geld wird für gemeinsame Feiern sowie den Kauf von Pflanzen, Sträuchern und Gartengeräten verwendet. Diese Aktivitäten haben den Zusammenhalt in unserer Hausgemeinschaft spürbar gestärkt.



Bau des Wohngebietes in der Paul-König-Str./ Rabestr.



1989 begann der Neubau des Firmensitzes in der Agnesstraße 11

1970ER JAHRE

Infolge knapper Handwerkskapazitäten bleibt es weiterhin die Aufgabe unserer Mitglieder, vor allem nach Feierabend Arbeitseinsätze an unseren Gebäuden und im Umfeld zu leisten.



Blick in die Askanische Str./ Amalienstr.

1989

Im 35. Jahr des Bestehens unserer Genossenschaft zählen wir 4.436 Mitglieder.



1954

APRIL BIS DEZEMBER 1954

Der Ausbau einer Ruine in der Jahnstraße 51 ist eines der ersten Bauprojekte unserer jungen Genossenschaft. Anschließend entstehen die ersten 20 Wohnungen im Bereich Jahnstraße und Altener Straße.



06. Juli 1958, Richtfest in der Altener Str. 40



Arbeitseinsatz nach Feierabend

01.01.1979

Am 01. Januar 1979 wird die VAWG „Fundament/ZAB“ mit insgesamt 3.034 Wohnungen gegründet.

1980ER JAHRE

Bis 1983 kommen weitere 1.315 Wohnungen dazu, vor allem in Plattenbauweise.

Um eine vernünftige Betreuung der Mitglieder und die Werterhaltung gewährleisten zu können, beschließt unsere Vertreterversammlung im selben Jahr, keine neuen Wohnungen mehr zu übernehmen.

1977

Die Stadtverwaltung Dessau fordert 1977, die AWGs „ZAB“ und „Fundament“ zusammenzulegen.



Als Hausgemeinschaft wird zusammen gefeiert und gearbeitet.

KURZ GESAGT



BETRIEBSKOSTENABRECHNUNGEN SIND IN ARBEIT

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten derzeit mit Hochdruck an der Erstellung der Betriebskostenabrechnungen. Wir wissen, wie wichtig diese Abrechnungen für Sie sind und danken Ihnen für Ihre Geduld und Ihr Verständnis.

Leider wird es auch in diesem Jahr für einige Liegenschaften zu Verzögerungen kommen, sodass die Abrechnungen voraussichtlich erst im vierten Quartal bei Ihnen eintreffen. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass wir auf die Abrechnungen der Ablesedienstleister angewiesen sind. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gemäß den gesetzlichen Bestimmungen die Abrechnung der Betriebskosten bis zum 31.12. des Jahres erfolgen kann. Wir versichern Ihnen, dass wir alles tun, um Ihnen die Abrechnungen so schnell wie möglich zukommen zu lassen.

NACHRUF FÜR GERHARD HOHMANN

Mit großer Trauer und tiefem Bedauern nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Aufsichtsratsmitglied und Schriftführer, Herrn Gerhard Hohmann, der am 13. Februar 2024 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Herr Hohmann war bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2019 über viele Jahre hinweg ein wertvolles Mitglied unserer Genossenschaft und hat durch seine Arbeit und sein Engagement maßgeblich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft beigetragen. In seiner Zeit als Schriftführer hat er stets mit großer Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitet.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. Wir werden Herrn Hohmann ein ehrendes Andenken bewahren und in Erinnerung halten.

KASSE GESCHLOSSEN

Bereits zum Jahresanfang mit einer Übergangsfrist bis zum 30.06.2024 wurde die Barkasse in unserem Hause geschlossen. So sind seit dem 01.01.2024 keine Ein- oder Auszahlungen (bspw. Miete, Betriebskosten oder Geschäftsguthaben) mehr bei uns in der Geschäftsstelle möglich. Für wiederkehrende Zahlungen wird vorrangig das Lastschriftverfahren bevorzugt und sollte auch von den Mietern/Mitgliedern in Anspruch genommen werden. Für Ausnahmefälle haben wir die Möglichkeit der Kartenzahlung eingeführt.

Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE30 8005 3572 0010 0000 05
BIC: NOLADE21DES

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM FIRMLAUF

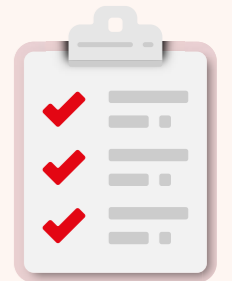
Am 15.05.2024 fand der Firmenlauf Dessau statt, bei dem unser Frauenteam einen grandiosen 6. Platz von 33 Teams hingelegt hat. Unser Männerteam erkämpfte sich einen stolzen 21. Platz von 71 Teams! Wir danken Florian Sakwerda, Jan Rudolph, Justine Stanicki, Anne Schaper, Lisa Ehler und unseren Azubis Tobias Berndt, Michelle Conrad und Leon Picka. Unser Vorstandsvorsitzender Matthias Crain war zwar nicht in der Wertung, ist aber als Unterstützung des Teams mitgelaufen.



#12
Über uns _ Informiert

ZUSAMMEN SICHER WOHNEN

Wenn viele Menschen unter einem Dach leben, ist gegenseitige Rücksichtnahme das A und O.



Das bedeutet nicht nur, dass im Notfall jeder schnell versorgt werden kann, sondern auch, dass unsere Wege stets frei und sicher passierbar sind. Deshalb haben wir in unserer Hausordnung einige wichtige Hinweise für Sie zusammengestellt. So können wir alle gemeinsam sicher und entspannt wohnen.



#3 Haustüren: Sicher, aber nicht verschlossen

Wenn es um unsere Haustüren geht, ist „geschlossen“ besser als „verschlossen“. Warum? Stellen Sie sich vor, die Feuerwehr muss schnell ins Gebäude. Eine geschlossene Tür lässt Rettungskräfte schnell eintreten, und schützt dennoch vor unerwünschten Besuchern. Also: Tür zuhalten, aber bitte nicht abschließen.



#6 Schäden sofort melden

Falls Sie Schäden im oder am Haus bemerken, wie kaputte Treppenhauslichter, lose Treppenstufen oder undichte Gas- oder Wasserleitungen, melden Sie diese bitte der Reparaturannahme unserer Genossenschaft. Bei akuter Gefahr sorgen Sie bitte vorübergehend für eine Beseitigung oder stellen deutliche Warnhinweise auf. Auch bei Ungezieferbefall informieren Sie uns bitte sofort, damit wir schnell handeln können.



#4 Freie Fluchtwege: Bitte keine Möbel im Flur

Unsere Flure, Treppen und Hauseingänge sind nicht nur Durchgangsbereiche, sondern auch wichtige Fluchtwege. Im Notfall müssen sie frei zugänglich sein. Deshalb bitten wir Sie, keine Möbel, wie Schuhschränke, im Flur aufzustellen. Diese können im Ernstfall den Weg versperren und wertvolle Zeit kosten. Halten Sie diese Bereiche bitte immer frei.



#7 Kein Grillen mit Holzkohle auf Balkonen

Das Grillen mit Holzkohle oder anderen Brennstoffen ist auf Balkonen, Loggien und in unmittelbarer Nähe des Gebäudes nicht erlaubt. Das dient nicht nur der Vermeidung von Feuergefahr, sondern auch dem Schutz Ihrer Nachbarn vor Rauchbelästigung.



#5 Sicherheit im Keller und in Gemeinschaftsräumen

Um die Brandgefahr zu minimieren, dürfen im Keller und auf dem Dachboden keine feuergefährlichen oder stark riechenden Stoffe gelagert werden. Auch auf dem gemeinsamen Trockenboden und in den Kellergängen sollten keine Gegenstände abgestellt werden. So bleiben alle Fluchtwege frei und die Sicherheit erhöht sich.



So klappt's im Alltag

Wenn viele Menschen zusammenwohnen, heißt es: Rücksicht nehmen. Jeder möchte schließlich stressfrei zuhause leben. Gerade bei der Sicherheit gilt: Regeln einhalten! Schnell ist man selbst betroffen und braucht Hilfe. Niemand möchte dann über Schuhe im Hausflur stolpern oder sich an Fahrrädern vorbeiquetschen müssen.

#13
Nachbarn _ Miteinander

HIGH-SPEED-INTERNET BIS IN IHRE WOHNUNG

Seit einem Jahrzehnt versorgt DATEL Dessau die Wohnungen unseres Wohnungsvereins Dessau zuverlässig mit Telefon, Internet und Kabelfernsehen. Bereits 2015 wurde das Breitbandkabelnetz auf den neuesten Stand gebracht, indem Glasfaser bis ins Gebäude (FTTB) verlegt wurde. Jetzt geht DATEL einen entscheidenden Schritt weiter und rüstet ausgewählte Adressen mit „Fibre to the Home“ (FTTH) aus – das bedeutet Glasfaser direkt in Ihre Wohnung und damit zuverlässiges und superschnelles Internet.

Mit dem neuen Glasfaseranschluss können unsere Mitglieder bald Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s genießen. Sobald die Installationsarbeiten abgeschlossen sind, können alle DATEL-Kunden problemlos von ihrem bisherigen „Triple Play“-Tarif auf den neuen „Phone & Surf-Fibre“-Tarif wechseln. Der bewährte Kabelanschluss bleibt in gewohnt hoher Qualität bestehen. Zudem bietet DATEL das IPTV-Produkt „DATEL WebTV“ an, das zeitversetztes Fernsehen und viele zusätzliche Funktionen ermöglicht.

Die Umstellung erfordert nur minimale Baumaßnahmen in den Wohnungen und Kellern, da die bereits 2015 verlegten Leerrohre genutzt werden können. Die Leipziger Firma Fischer Haustechnik GmbH (FHT) führt diese Arbeiten mit größter Sorgfalt durch. Es wird lediglich eine neue Glasfaseranschlussdose neben der bestehenden Kabelanschlussdose installiert.

Wir als Genossenschaft und DATEL informieren unsere Mitglieder durch Hausaushänge, persönliche Schreiben und Vor-Ort-Beratung. Mitarbeiter der Stadtwerke stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung und weisen sich entsprechend aus. Nach dem erfolgreichen Musterausbau plant DATEL, noch viele weitere Adressen in Dessau mit modernster Glasfasertechnologie zu erschließen. Freuen Sie sich auf die Zukunft des Internets – direkt in Ihrem Zuhause!

Der Musterausbau wird voraussichtlich im September starten und ist für folgende Adressen geplant:

Wörlitzer Str. 18-22
Agnesstr. 16-18

FTTB - Glasfaser bis zum Gebäude

FTTH - Glasfaser bis in die Wohnung

GUT ZU WISSEN

Was wird ausgebaut?

Das Wohnhaus in der Wörlitzer Str. 18-22 und in der Agnesstr. 16-18 werden für den sogenannten „Musterausbau“ ausgewählt, im Rahmen dessen die DATEL in Zusammenarbeit mit der Wohnungsverein Dessau eG **die Wohnungen kostenlos mit einem echten Glasfaseranschluss** (FTTH – „Fibre to the Home“) ausstattet.

2015 wurde doch bereits Glasfaser im Haus errichtet, oder?

Ja, 2015 wurden die Häuser bis in den Keller mit Glasfaser erschlossen (FTTB – „Fibre to the Building“). Innerhalb des Gebäudes erfolgt die Verteilung des Signals bis in die Wohnungen bisher jedoch mithilfe von Kupferkabel. Damit sind „nur“ Geschwindigkeiten von bis zu 200 Mbit/s möglich, welches die Bedarfe der Zukunft nicht decken kann. Zudem wurden 2015 bereits Leerrohre bis in die Wohnungen errichtet, die nun genutzt werden können.

Können meine bisherigen Produkte auch weiterhin gebucht werden, wenn ich kein Glasfaserprodukt will?

Ja, die bisherigen Produkte und Verträge können weiterbestehen, wenn kein Produktwechsel gewünscht ist. Der Ausbau in der Wohnung wird jedoch unabhängig von einer Glasfaserproduktbuchung durchgeführt.

Wie ändert sich der Stromverbrauch?

Der aktive Glasfaseranschluss hat einen Stromverbrauch von 2 Watt bei Nutzung eines Internetproduktes und 5,2 Watt bei der Buchung von CATV (Basis TV).

Gleichzeitig reduziert sich die Leistungsaufnahme des Routers (beim Wechsel vom Router Internetmodem Docsis zum Router Internetmodem Glasfaser) von durchschnittlich ca. 11 Watt auf ca. 6 Watt*.

Zudem fällt der Stromverbrauch für Verstärker in Kellern vollständig weg, der bisher über den Hausstrom auf alle Mieter umgelegt wurde.

*Beispielhaft: Wechsel von AVM Fritzbox 6490 auf Fritzbox 7530

Wie lange dauert der Ausbau innerhalb der Wohnung?

In der Regel dauert die Installation des aktiven Glasfaseranschlusses ca. 30 min.

Wer benötigt Zugang zur Wohnung?

Folgende Personen benötigen Zugang zur Wohnung, die sich jederzeit ausweisen können:

- 1-2 Mitarbeiter der FHT (für Installation aktiver Glasfaseranschluss)
- 1 Produktberater der DATEL
- bei Bestandskunden: 1 Mitarbeiter DATEL (für Wechsel des Routers)

Das bestehende Kupfernetz in der Gebäudeebene (NE4) wird außer Betrieb genommen, daher ist der Ausbau in der Wohnung zwingend notwendig – dies dient auch der Erhöhung der Netz-nachhaltigkeit und -qualität.

Weitere Informationen zum Glasfaserausbau und den Produkten der DATEL Dessau erhalten Sie unter der kostenfreien Servicenummer

0800 899 1500

oder auf ihrer Webseite unter

www.datel-dessau.de

TEIL ZWEI **SCHÜTZEN SIE DIE UMWELT UND IHREN GELDBEUTEL**

Unser Biomüll kann mehr – wenn wir ihn richtig entsorgen

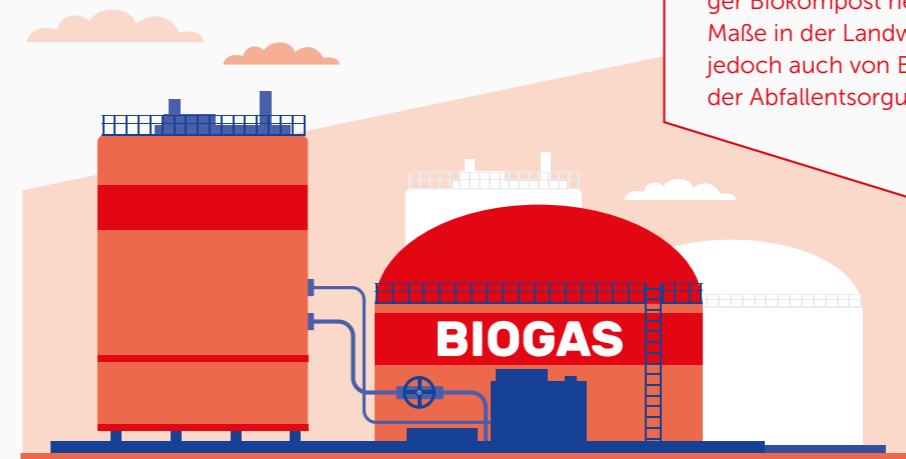
Plastiktüten und „kompostierbare“ Plastiktüten bilden noch immer den größten Störstoffanteil in den Biotonnen unserer Stadt Dessau-Roßlau. Unter dem Motto **#wirfuerbio – Biomüll kann mehr** hat sich der Eigenbetrieb Stadtpflege mit vielen weiteren Abfallwirtschaftsbetrieben zusammengeschlossen, um die Störstoffe im Bioabfall zu minimieren und die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde zu verbessern.

Auch wir vom Wohnungsverein möchten unsere Mieterinnen und Mieter darauf aufmerksam machen, genau hinzuschauen, welcher Abfall in welche Tonne gehört. Gerade in den Biotonnen befinden sich immer wieder Stoffe, welche den Biokompost und die Umwelt gefährden. Das bedeutet nicht nur, dass dadurch die Qualität der aus Bioabfall gewonnenen Komposterde minimiert wird. Es kann auch schmerzhaft den eigenen Geldbeutel treffen, wenn die Störstoffe aufwändig aussortiert oder die Biotonne als Restmüll deklariert und zusätzlich bezahlt werden muss.

Bioabfälle sollten also im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte bzw. „kompostierbare“ Plastiktüte – in die Biotonne entleert werden. Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne entleeren und die Plastiktüte im Anschluss in den Restmüll geben. In den meisten Fällen steht die Restmülltonne direkt neben der Biotonne. Wer jedoch seinen Bioabfall unbedingt in einer Tüte sammeln und samt Tüte entsorgen möchte, kann Papiertüten verwenden. Geeignet sind alle Papiertüten, die zu 100 Prozent aus Papier bestehen. Solche Papiertüten erhalten Sie im Handel oder auch beim Eigenbetrieb Stadtpflege in der Wasserwerkstr. 13 (10 Stück für 1,50 €).



Noch mehr zum Thema Biomüll in unserer Stadt erfahren Sie unter:
wirfuerbio.de/dessau-rosslau



Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff, der in Bioenergie und Biokompost verwandelt wird. In der Bioabfallvergärungsanlage in Dessau-Roßlau wird aus Bioabfall zuerst Biogas gewonnen, das zu Strom und Wärme verarbeitet wird. Im Anschluss werden die Gärreste kompostiert und hochwertiger Biokompost hergestellt. Dieser wird in großem Maße in der Landwirtschaft eingesetzt, kann jedoch auch von Bürgern und Unternehmern auf der Abfallentsorgungsanlage erworben werden.

Woher weiß ich, dass die Biotonne Störstoffe enthält?

Die Biotonnen, in denen Verunreinigungen vorgefunden werden, sind mit gelben oder auch roten Tonnenanhängern markiert.

GELB

Der gelbe Tonnenanhänger signalisiert Ihnen, dass sich Störstoffe im Bioabfall befinden. Sollten bei der nächsten Leerung wieder Störstoffe in der Biotonne sein, wird diese nicht geleert.

ROT

Sollte der Grad der „Verschmutzung“ am Entleerungstag zu hoch sein, wird die Tonne nicht geleert. In diesem Fall erhält die Biotonne einen roten Anhänger mit den entsprechenden Informationen zur Nichtleerung. Alternativ kann eine kostenpflichtige Sonderleerung als Restabfall beantragt werden.

DAS GEHÖRT NICHT IN DIE BIOTONNE (AUSZUG)

- Kunststoffe, Verpackungen, Folien, Tüten
- Plastiktüten, „kompostierbare“ Plastiktüten
- „kompostierbare“ Kaffeekapseln
- „kompostierbares“ Besteck etc.
- Fleisch-, Fisch- und Wurstabfälle
- Knochen, Gräten und Tierkörper
- Katzen- und Kleintierstreu, Tierkot
- Zigarettenkippen
- Kehricht
- Metalle, Alufolien, Dosen
- Hygieneartikel, Windeln, Staubsaugerbeutel
- Textilien, Leder
- behandeltes Holz, Asche
- Erde, Sand, Kies, Steine

UNSERE NÄCHSTE MITGLIEDERFAHRT

Die diesjährige Fahrt geht am **26.09.2024** nach Klaistow. Anlässlich unseres Jubiläums bieten wir die Fahrt für **70 €/Person** an und übernehmen zusätzlich das Mittagessen. So entstehen Ihnen als Teilnehmer keine Extrakosten (außer Getränke).

Programm:

- 09:15 Uhr:** Abfahrt Dessau-Bahnhof
10:40 Uhr: Ankunft in Klaistow
10:45 Uhr: Rundfahrt Felderexpress
Anschl.: Besuch der Kürbisausstellung
„Feuer und Flamme“
12:15 Uhr: Mittagessen Hofrestaurant
13:45 Uhr: Fahrt nach Potsdam
15:00 Uhr: Havelseenrundfahrt
ab/ bis Potsdam
Anschl.: Heimreise

Leistungen:

- Busfahrt
- Fahrt mit dem Felderexpress
- Eintritt Kürbisausstellung
- Mittagessen
- Schifffahrt

Anmeldung:

Nadine Frödrich
0340 26030-45
froedrich@wohnungsverein-dessau.de

